



# Brandenburger Kleingärtner

Informationen des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

**Landesverband Brandenburg:**  
Mitgliederversammlung wählte den  
Landesvorstand neu      Seiten 3-4

**Landesverband Brandenburg:**  
Strategiepapier beschreibt den Weg  
zum Umweltverband      Seiten 4-5

**Landesverband Brandenburg:**  
Gartenfreunde bringen sich in das  
Wassergesetz ein      Seite 7



## Landesverband hat zwei weitere Ehrenmitglieder

### Aus den Mitgliedsverbänden

**VGS-Kreisverband Potsdam:**  
Die Weichen für die finanzielle Zu-  
kunft sind gestellt      Seite 9

### Aus den Mitgliedsverbänden

**Mehrere Regionalverbände:**  
Finanzschulungen in Potsdam, Gu-  
ben und Cottbus-Stadt      Seite 9

### Aus den Mitgliedsverbänden

**Bezirksverband Senftenberg:**  
Nachwuchs für den Verbandsvor-  
stand langfristig gesucht      Seite 10

## Bestandszählung bei der 22. „Stunde der Gartenvögel“ vom 8. bis 10. Mai : Kleingärten bieten Unterschlupf und Nistkästen

Die Mitgliederversammlung 2026 hat ein Strategiepapier für die Entwicklung des Landesverbandes von 2026-2029 unter dem Thema „Brandenburgs Gärten 2030 – Partner für Klima, Kultur und Bildung“ bestätigt. Darin wird das Kleingartenwesen mit seiner enormen Artenvielfalt und seinem wichtigen Beitrag zur Biodiversität als unverzichtbare Infrastruktur für den Klima- und Naturschutz bezeichnet, weshalb der LVG die Anerkennung als Umweltverband nach Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz anstrebt. Unsere Pachtgärten sind in den Städten und Gemeinden Klimaschutz- und Klimaanpassungsflächen, mit ihren vielfältigen naturnahen Strukturen wie Nisthilfen, Totholz & Co. tragen sie maßgeblich zur Biodiversität bei. Das lässt sich auch bei der jährlichen „Stunde der Gartenvögel“ am zweiten Mai-Wochenende belegen. In diesem Jahr findet die große bundesweite Vogelzählung vom 8. bis 10. Mai statt, an der sich stets auch viele Gartenfreunde beteiligen. Selbst wenn sie den „Vogel des Jahres 2026“ – das Rebhuhn – wohl nur selten in einer Kleingartenanlage entdecken

werden, ist ihre Beteiligung ein Baustein auf dem Weg des LVG zum anerkannten Umweltverband und liefert wichtige Hinweise für die Bestandsentwicklung unserer heimischen Vogelwelt. Im Vorjahr wurde ein deutlicher Rückgang der Gartenvögel festgestellt, der auf fehlendes Nahrungsangebot, Hitze, Trockenheit und weitere Faktoren zurückzuführen ist.

Ob auf der Parkbank, im Garten oder am Balkonfenster: Die Teilnahme an



dieser Mitmachaktion ist ein wertvoller Beitrag für den Natur- und Umweltschutz. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig – nur Freude und Interesse an der Vogelwelt. Der Meldeschluss ist am 18. Mai 2026. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost.

Weitere Informationen und eine Zählhilfe gibt es hier:

[www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel)

## Mit dem NABU in die Natur zum „Erlebnis Artenvielfalt“

Im Projekt „Erlebnis Artenvielfalt“ nimmt der NABU Brandenburg Euch mit auf eine Entdeckungsreise in die unterschiedlichen Reiche der Natur. Gemeinsam nähern wir uns den kleinen und großen Organismen und ihren Lebensräumen. Nach dem Motto: „Wir können nur schützen, was wir kennen“ möchten wir mit bisher Unbekanntem vertraut machen.

Gemeinsam mit unseren fachkundigen Referenten entdecken wir Pflanzen, Pilze und Tiere und erkunden ihre Lebensräume – ganz gleich ob im Wald, Fluss oder Garten. Unser Veranstaltungsangebot erstreckt sich über das gesamte Landesgebiet Brandenburg, mit einer vielseitigen Mischung

aus Exkursionen, Themenstunden und Fachveranstaltungen.

Um das sonnige Frühlingswetter ideal ausnutzen zu können, haben wir auch weiterhin lehrreiche Veranstaltungen zu bieten. Im April konnten wir bei einer Fahrrad-Kräutertour in Potsdam bereits die Wildkräuter kennenlernen und haben erfahren, wofür sie nützlich sein können. Und beim Themenabend „Igelerschutz“ in Bad Freienwalde ging es mit vielen Fakten zu den Stacheltieren darum, wie wir im (Klein-)Garten die nützlichen Gartenbewohner unterstützen können.

Alle Veranstaltungen des Projektes findet Ihr hier: [www.nabu-bb.de/erlebnisartenvielfalt](http://www.nabu-bb.de/erlebnisartenvielfalt)

## Impressum

### Herausgeber

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

### Geschäftsstelle und Redaktion

Mielestraße 2/Haus 1 Eingang C

14542 Werder

Telefon: (03327) 741 111 0

Telefax: (03327) 741 112 0

e-Mail:

[info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de](mailto:info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

Homepage:

[www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

### V.i.S.d.P.

Fred Schenk

1. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

### Redakteur

Peter Salden

Freier Journalist und Pressebüro

Handy: (0160) 6 58 28 90

WhatsApp: (0160) 6 58 28 90

e-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

bzw. über die LV-Geschäftsstelle

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2026 ist der 27.05.2026.**





Die neu gewählten Mitglieder des Landesvorstandes und die Kassenprüfer des Landesverbandes (v.l.n.r.): Maik Görke, Andreas Madauß, Fred Schenk (1. Vorsitzender), Anna-Maria Engfer (Schriftführerin), Jens Knillmann (2. Vorsitzender), Steven Templin, Sophie Bartel (Obfrau für Bewertung), Martina Otto, Madelyn Thormann (Schatzmeisterin), Christian Peschel, Olesja Trube und Melanie Maraun.

Fotos: ps

## Mitgliederversammlung 2026 wählte den Vorstandsvorstand neu: Weichen für die weitere Entwicklung gestellt

Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde ist mit der Neuwahl des Vorstandes und der Bestätigung des Strategiepapiers 2026-2029 „Brandenburgs Gärten 2030 – Partner für Klima, Kultur und Bildung“ für die vor ihm liegenden Aufgaben gut gerüstet. Ziel dieser strategischen Neuausrichtung ist es, das organisierte Kleingartenwesen als unverzichtbare Infrastruktur für Klima, Kultur und Bil-

dung im Land Brandenburg zu etablieren, um es mit seinen derzeit 1.193 KGV, 30 Regionalverbänden und rund 58.500 Pächterfamilien zu erhalten und weiterzuentwickeln. „Wir nutzen rund 3.100 Hektar Fläche kleingärtnerisch und ökologisch, wofür mehr als 5.000 ehrenamtlich tätige Gartenfreunde die Basis bilden“, betonte der später als 1. Vorsitzender bestätigte Fred Schenk in seinen Ergänzungen

zum schriftlich vorliegenden Tätigkeitsbericht des Landesverbandes. Für überaus bedenklich bezeichnete er die Tatsache, dass das Kleingartenwesen im neuen Koalitionsvertrag nicht mehr erwähnt wird und 20 der insgesamt 30 Regionalverbände von ihren Kommunen vor Ort keinerlei Unterstützung erhalten.

Vor den 31 stimmberechtigten Vertretern aus 24 Mitgliedsverbänden



Die 31 anwesenden stimmberechtigten Vertreter der Mitgliedsverbände stimmten den eingebrachten Beschlussvorlagen zu und entlasteten den Vorstand für das Jahr 2025.

Fotos: ps



Vorstand und Kassenprüfer wurden in mehreren Wahlgängen geheim gewählt.

gratulierte er folgenden Verbandsvorsitzenden zu ihrer Neu- bzw. Wiederwahl: Horst Kurzhals (RV Fürstenwalde), Jennifer Staupe (Verband Guben), Ronny Finsterbusch (VGS im Landkreis Dahme-Spreewald), Claudia Schlegel (Verband Südbrandenburg), Thomas Malcherek (KV Uckermark), Steven Templin (Verband Westhavelland) und Fred Schenk (KV Brandenburg/Havel).

Die Mitgliederversammlung bestätigte den Tätigkeitsbericht und die Abrechnung des Haushaltsplanes 2025 sowie den Bericht der Kassenprüfer. Der Landesvorstand wurde für das Geschäftsjahr vollumfänglich entlastet. Dietmar Jost, 2. Vorsitzender des Verbandes Eisenhüttenstadt, bedankte sich beim Landesvorstand unter dem Applaus der Gartenfreunde für dessen Wirken und fordert zugleich, dass sich der Landesverband künftig noch mehr als Dienstleister für die Mitgliedsverbände etabliert, die Rechtsarbeit verstärkt und mehr Unterstützung für Problemlösungen vor Ort gibt. Ein erster wichtiger Schritt wird die Beratung des Landesklingergartenbeirates im Juni/Juli in Eisenhüttenstadt sein, um mit einem Pilotprojekt die Beseitigung von Leerstand

voranzubringen.

Bestätigt wurde schließlich der Haushaltsplan für das Jahr 2026 sowie eine Satzungsänderung, nach der der Landesvorstand fortan aus sechs bis neun Mitgliedern bestehen soll. Danach nahm die Wahlkommission, bestehend aus den Gartenfreunden Helfried Reden, Martin Kreuzberg und Uwe Trütschler (KV Brandenburg) ihre Tätigkeit auf. Im ersten Wahlgang wurden Fred Schenk (KV Brandenburg) als 1. Vorsitzender bestätigt und Jens Knillmann (VGS KV Potsdam) als 2. Vorsitzender gewählt. Das Vertrauen der 31 stimmberechtigten Vertreter der Mitgliedsverbände erhielten als Finanzverantwortliche Madelyn Thormann (VGS KV Potsdam), als Landesgartenfachberater Andreas Madauß (KV Prignitz), als Schriftführerin Anna-Maria Engfer (VGS KV Potsdam) und als Obfrau für Bewertung Sophie Bartel (Verband Südbrandenburg). Als Beisitzer wurden gewählt Steven Templin (Verband Westhavelland), Martina Otto und Christian Peschel (beide VGS KV Potsdam). Als Kassenprüfer sind in der neuen Legislatur tätig: Olesja Trube (RV Fürstenwalde), Melanie Maraun (Verband Westhavelland) und Maik Görke (KV

Brandenburg/Havel).

In zwei Klausurberatungen am Vorabend der Mitgliederversammlung bzw. nach der Neuwahl des Landesvorstandes wurden den Verbandsvertretern die Entstehungsgeschichte und der Inhalt der Kleingartenentwicklungskonzeption der Stadt Brandenburg/Havel bis zum Jahre 2040 vorgestellt sowie das Strategiepapier des Landesverbandes für die Jahre 2026-2029 erläutert. Während wir auf das Strategiepapier, das von allen Mitgliedsverbänden mitgetragen wird, nachfolgend detaillierter eingehen, können wir die erwähnte Kleingartenentwicklungskonzeption aus Platzgründen erst in einer späteren Ausgabe vorstellen.

Die Mitgliederversammlung 2026 als diesjähriger Höhepunkt des Verbandslebens wurde mit einem festlichen Abendessen und einem bunten Programm für die Lebenspartner der ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde (Bericht siehe Seite 6) abgerundet. Damit wurde ausdrücklich den Familien der Ehrenamtler gedankt, die ihnen für ihre Aktivitäten im Kleingartenwesen den Rücken freihalten und viel Verständnis für dieses zeitaufwendige Tun aufbringen müssen. ps

## Landesverband vollzieht Transformation zur Sicherung des Kleingartenwesens: Strategiepapier steckt den Weg bis 2029 ab

Im Ehrenamt hatte wohl so mancher Gartenfreund schon mal einen „dicken Hals“. Der des 1. Landesvorsitzenden Fred Schenk war besonders „angeschwollen“, als das Kleingartenwesen im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung von SPD und CDU entgegen vorheriger Zusagen plötzlich „verschwunden“ war. Um dem Kleingartenwesen politische Priorität zu sichern, reicht dessen bisherige Wahrnehmung als reine Freizeit- und Hobbystruktur offensichtlich nicht mehr aus. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde reagiert darauf mit einer strategischen Neuausrichtung unter dem Motto „Brandenburgs Gärten 2030 – Partner für Klima, Kultur und Bildung“. Ziel dieser politischen und gesellschaftlichen Neujustierung ist es, das organisierte Kleingartenwesen als unverzichtbare Infrastruktur für Klima, Kultur und Bildung zu etablieren.

Das Strategiepapier beschreibt die Ziele, Instrumente und einen verbind-



**In zwei Klausurberatungen am 24. und 25. April 2026 haben die Gartenfreunde Erfahrungen bei der Arbeit mit Kleingartenentwicklungskonzepten ausgetauscht und über das Strategiepapier des Landesverbandes für die Jahre 2026-2029 diskutiert.**

lichen Fahrplan für die nächsten drei Jahre, um eine Transformation in drei strategischen Dimensionen zu vollziehen:

- **Ökologische Dimension:** Anerkennung als Umweltverband nach Umwelt-Rechtsbehelfgesetz und damit Beteiligungs- und Klagerecht in rele-

vanten Planungsverfahren des Landes und der Kommunen.

- **Kulturelle Dimension:** Entwicklung des Brandenburgischen Kleingartenwesens in Richtung Anerkennung als immaterielles Kulturerbe im Rahmen der UNESCO-Konvention über das immaterielle Kulturerbe.

- **Bildungsdimension:** Profilierung als Anbieter von Bildung für nachhal-

tige Entwicklung (BNE) und Nutzung des BNE-Zertifizierungsverfahrens des Landes für außerschulische Lernorte. Mit der Vollmitgliedschaft im „Forum Natur Brandenburg“ stärkt der Landesverband der Gartenfreunde zudem seine Rolle innerhalb einer Landnutzer-Allianz und gewinnt zusätzliche politische Schlagkraft. Dank dieser Dreifachstrategie entwi-

ckelt sich ein Landesverband, an dem keine Landesregierung mehr vorbeikommt – als Umweltakteur, Kulturerbeträger und Bildungspartner gleichermaßen. Denn die Kleingärten sind Klimaschutz- und Klimaanpassungsflächen in Kommunen, soziale und kulturelle Räume für Nachbarschaft, Integration und Traditionspflege sowie außerschulische BNE-Lernorte.

## Hohe Auszeichnungen für ausgeschiedene langjährige Verbandsfunktionäre: Verdienstvolle aktive Mitstreiter wurden geehrt

Die Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes der Gartenfreunde bildet stets auch einen würdigen Rahmen, um besonders verdienstvollen Ehrenamtlern für ihren uneigennütigen Einsatz zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg zu danken. Die 31 stimmberechtigten Teilnehmer befürworteten den Beschlussantrag, die beiden aus dem Landesvorstand auf eigenen Wunsch altersbedingt ausscheidenden Gartenfreunde Helfried Reden und Martin Kreuzberg zu Ehrenmitgliedern des Landesverbandes zu ernennen (Foto auf Seite 1 dieser Ausgabe). Der 1. Landesvorsitzende Fred Schenk übergab dem langjährigen LV-Finanzverantwortlichen zudem die Ehrennadel des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) in Silber. Gartenfreund Reden war seit 1981 ehrenamtlich im Kleingartenwesen aktiv und ab 1986 Mitglied der Ko-

ordinierungsgruppe zur Schaffung von Kleingärten unter sozialen Gesichtspunkten für Berliner Bürger. Im Jahre 1990 war er Gründungsmitglied des Landesverbandes Brandenburg und bis 1994 Vorstandsmitglied für Rechtsfragen. Seit 1994 bis 2026 war er ununterbrochen Vorstandsmitglied für Finanzen im Landesverband mit dem Ziel, die Beiträge möglichst stabil zu halten und die finanziellen Mittel ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Martin Kreuzberg wurde zudem mit der Eintragung in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes ausgezeichnet. Er war 1985 Gründungsmitglied der Kleingartensparte „Erlengrund“ Altdöbern, leitete deren Aufbau und war von 1987 bis 2018 Vereinsvorsitzender. Von 2006 bis 2010 war er Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Bezirksverbandes Calau und von 2010 bis 2021 dessen 1. Vorsitzender. 2016 wurde

er als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt und war 2021 Gründungsmitglied des Verbandes der Gartenfreunde Südbrandenburg und wirkte bis 2025 als dessen 2. Vorsitzender. Über ihre Eintragung in das Goldene Ehrenbuch freute sich auch Ute Zabel, von 2014 bis 2026 Kassenprüferin des Landesverbandes. Sie ist leidenschaftliche Kleingärtnerin im KGV „Schillergarten“ Neuruppin und war von 2008 bis 2012 Kassenprüferin des dortigen Kreisverbandes. Als dessen Vorsitzende von 2012 bis 2023 feierte sie viele kleine und große Erfolge, dazu gehörten der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der teilstationären Einrichtung „Schultz Hencke“ sowie der Ausbau des Büros des Kreisverbandes mit Hilfe von Fördermitteln. Weitere Ehrungen verdienstvoller Gartenfreunde werden im Jahresverlauf 2026 erfolgen, beispielsweise zum „Tag des Ehrenamtes“ des Landesverbandes am 10. September.



Martin Kreuzberg bei der Eintragung in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes.



Ute Zabel hat sich in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes eingetragen.



Helfried Reden (r.) erhielt die Ehrennadel des Bundesverbandes in Silber.

Fotos: ps



Mit einem historischen Bus der Kaiser-Tour gingen die Lebenspartner der ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde auf große Entdeckungstour durch die Landeshauptstadt Potsdam. Fotos: Knillmann (2), ps

## Ehrenamt ist immer auch Teamarbeit – ein unvergesslicher Tag am Griebnitzsee: Dank an die Lebenspartner der Ehrenamtler

Wenn der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung lädt, stehen meist Paragrafen, Berichte und turnusgemäß sogar Vorstandswahlen im Fokus. Doch dieses Jahr war im Seminaris Seehotel am Griebnitzsee alles ein wenig anders.

### Ein großes Dankeschön an die „stillen Helden“

Neben der wichtigen Weichenstellung für die Zukunft unseres Landesverbandes stand ein ganz besonderes „Dankeschön“ im Mittelpunkt – an unsere Partnerinnen und Partner. Ehrenamt braucht immer auch Rück-

halt. Ohne die Geduld, das Verständnis und die tatkräftige Unterstützung unserer Angehörigen wäre die Arbeit im Landesverband und in seinen 30 Mitgliedsverbänden kaum zu stemmen.

Um diesen Einsatz zu würdigen, fand die diesjährige Mitgliederversammlung erstmals im Beisein der Partner statt. Während die Delegierten im Saal über die Verbandspolitik beratschlagten, wartete auf die Begleitpersonen ein exklusives Highlight.

Für das Begleitprogramm konnten wir erneut einen verlässlichen Partner gewinnen – die Firma Kaiser-Tour Potsdam. Von 10 bis 13 Uhr hieß es „Ab-

fahrt!“ zur großen Entdeckungstour. Die Profis für Stadt- und Schösser-rundfahrten zeigten unseren Angehörigen die schönsten Ecken der Landeshauptstadt Potsdam – von den prunkvollen Schlössern bis hin zu den versteckten Winkeln, die Potsdam so lebenswert machen.

### Auf kaiserlichen Spuren durch Potsdam

Die Begeisterung war riesig! „Es ist toll, dass wir die Landeshauptstadt einmal aus dieser Perspektive erleben durften, während unsere Partner getagt haben“, so der Tenor nach der Rückkehr.

### Kaiser-Tour mit Charme und Professionalität

Es war nicht das erste Mal, dass wir auf die Expertise von Kaiser-Tour gesetzt haben, und nach diesem reibungslosen Ablauf wird es garantiert auch nicht das letzte Mal gewesen sein. Die Professionalität und der Charme der Führung haben den Tag für alle Beteiligten perfekt abgerundet.

Fazit: Die Mitgliederversammlung 2026 hat gezeigt, dass wir als Verband nur dann stark sind, wenn auch das Fundament zu Hause stimmt. Ein großes Dankeschön an alle Angehörigen und an das Team von Kaiser-Tour und Seminaris Seehotel am Griebnitzsee für diesen gelungenen Vormittag!

Jens Knillmann, 2. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg



Beim festlichen Abendessen bedankte sich der wiedergewählte 1. Landesvorsitzende Fred Schenk bei den Lebenspartnern ausdrücklich für ihre Geduld und die stete Unterstützung des Ehrenamtes.

## Novelle des Brandenburgischen Wassergesetzes bietet eine historische Chance: NABU und Gartenfreunde bringen sich ein

Im Vorfeld des Fachgesprächs zum Themenschwerpunkt Siedlungswasserwirtschaft am 26. März 2026 haben der NABU Brandenburg und der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde gemeinsam optimistisch auf die anstehende Novellierung des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) geblickt. Beide Verbände sehen in dem Vorhaben die einmalige Chance, den Umgang mit der Ressource Wasser zukunftsgerichtet und gemeinschaftlich zu gestalten.

Die Herausforderungen verbinden Naturschutz und Siedlungsraum: Steigende Temperaturen und eine höhere Verdunstung führen zu einer negativen klimatischen Wasserbilanz. Davon sind Pegel in Seen, Flüssen und im Grundwasser direkt betroffen. Fast überall im Land Brandenburg sinken die Grundwasserstände. Da fast 90 Prozent des Trinkwassers in Brandenburg aus Grundwasser gewonnen werden, ist entschlossenes Handeln gefragt – zum Schutz der Natur, aber auch zur Sicherung der städtischen Grünflächen und der Lebensqualität.

### Vorschläge zum Umgang mit Wasserressourcen

Um die Wasserressourcen zu stabilisieren und Siedlungen an den Klimawandel anzupassen, bringen die Verbände folgende lösungsorientierte Vorschläge ein:

- **Faires Wassernutzungsentgelt:** Wasser ist eine begrenzte Ressource. Der NABU schlägt vor, Privilegien für Tagebaubetreibende und die Landwirtschaft abzuschaffen. Ein stabiles Entgelt (0,10 Euro/m<sup>3</sup>) für die Trinkwasserversorgung soll sozialgerechte Gebühren garantieren. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger.

- **Dezentraler Wasserrückhalt in Siedlungen:** Regenwasser muss vermehrt vor Ort gehalten werden. Gerade Kleingartenanlagen leisten als unversiegelte „grüne Oasen“ einen enormen Beitrag zur Grundwasserneubildung und zur Kühlung des Stadtklimas. Die Novelle sollte naturnahe Regenwassernutzung und Entsiegelung in Siedlungsräumen gezielt stärken.

- **Gewässerrandstreifen und natür-**



**(Klein-)Garten und (Regen-)Wasser gehören zusammen. Ohne das kühle Nass ist der Anbau von Obst und Gemüse kaum vorstellbar, andererseits speichern die unversiegelten Flächen der Kleingartenanlagen das gerade im Land Brandenburg kostbare Regenwasser und leisten damit einen Beitrag zur „Schwammstadt“ bzw. „Schwammgemeinde“.**

Foto: heg3n/pixelio.de

**liche Dynamik:** Pufferflächen an Gewässern reduzieren Stoffeinträge und bieten wertvollen Lebensraum. Auch in urbanen und stadtnahen Räumen helfen intakte Uferstrukturen, ein intaktes ökologisches Gleichgewicht zu wahren.

- **Solide Datenbasis schaffen:** Die Einführung einer Erlaubnispflicht für alle Gewässerbenutzungen, die über den Gemeingebrauch hinausgehen, ist essenziell für einen behördlichen Überblick und eine fundierte Dargebotsberechnung.

### Unversiegelte Gärten speichern Regenwasser

Björn Ellner, Landesvorsitzender des NABU Brandenburg, macht die Zielrichtung deutlich: „Oberste Priorität muss aus unserer Sicht die Trinkwasserversorgung genießen. Das enorm trockene Frühjahr 2026 beweist: Brandenburg steht beim Wasser vor großen Herausforderungen. Lassen Sie uns die Chance ergreifen, in Zukunft nachhaltig mit der lebensnotwendigen Ressource Wasser umzugehen.“

Und Jens Knillmann, Leiter der Geschäftsstelle des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde, ergänzte: „Kleingärten sind als unversiegelte Flächen essenziell für

Stadtklima und Grundwasser. Die Gesetzesnovelle muss den dezentralen Wasserrückhalt jetzt rechtlich stärken. Unser gemeinsames Ziel ist es, Siedlungsräume durch naturnahe Nutzung klimafest zu machen. So sichern wir langfristig die Lebensqualität und Wasserressourcen in Brandenburg.“ Auch nach dem Fachgespräch freuen sich NABU und Gartenfreunde auf einen weiterhin konstruktiven Austausch und bieten der Politik ihre gebündelte Expertise an. PM



Der Vorstand des Landesverbandes gratuliert seinem Ehrenmitglied **Helfried Reden**, bis 2026 langjähriger LV-Finanzverantwortlicher, herzlich zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts in der ersten Mai-Dekade. Dem Jubilar wünschen die Vorstandsmitglieder alles erdenklich Gute – hauptsächlich aber beste Gesundheit – sowie weiterhin Freude bei der Gartenarbeit und an seinem „Unruhestand“.

## Neuer Mini-Garten auf der BraLa 2026

Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde beteiligt sich vom 8. bis 10. Mai erneut an der BraLa, größte Leistungsschau für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft im Land Brandenburg. Für die 33. Auflage der Messe hat Landesgartenfachberater Andreas Madauß ein neues Modell eines Kleingartens erstellt (Foto). Am Stand der Kleingärtner wird es wie im Vorjahr neben vielen Tipps rund um den Anbau von Obst und Gemüse den sehenswerten Bollerwagen mit Gartenfrüchten sowie das beliebte Glücksrad geben. Quiz-Tafeln und Wissenstests vermitteln Interessantes über einheimische Tiere und Pflanzen. Für die Dekoration sind Counter und Rollups vorgesehen.



## Buntes Frühlingsfest in den Späth'schen Baumschulen

Hoch her geht es am 9. und 10. Mai beim großen Frühlingsfest in den Späth'schen Baumschulen in Berlin-Treptow: Blühender Rhododendron, Pfingstrosen in voller Pracht, Tulpen aus aller Welt und 100 AusstellerInnen mit Ideen für Garten, Terrasse und Balkon erwarten jeweils von 9 bis 18 Uhr die zahlreichen Interessenten und präsentieren viele Highlights, gärtnerische Premieren, politische Prominenz und eine neue Leitung: Drei junge Geschäftsführerinnen führen das älteste produzie-

rende Unternehmen Berlins fortan in die Zukunft. Beim „Späth'er Frühling“ stellen sie sich erstmals der Öffentlichkeit vor (ausführlich in Ausgabe 6/2026). Neben Pflanzenpracht und Kunsthandwerk gibt es auch einiges Neues: Gartenprofi-Talk und grünes Mitmach-Forum sowie eine Kunstwiese im Scheunenviertel und einen Lesewagen im Grünen. Ausführliche Informationen unter: <https://www.spaethsche-baumschulen.de/veranstaltungen/jahreszeitliche-feste/fruehlingfest-spaether-fruehling/>



## In den Park Branitz zum Garten-Festival

Lassen Sie sich von einem Meer aus Farben, Blüten und Düften verzaubern und erleben Sie das Gartenfestival Park & Schloss Branitz als wahres Paradies für alle GartenliebhaberInnen. Vom 15. bis 17. Mai 2026 öffnet das Gelände der Gutsökonomie im Branitzer Park seine Tore und lädt zum genussvollen Wochenende mit Inspiration, Naturerlebnissen und kreativen Entdeckungen ein.

Rund 60 ausgewählte Aussteller und Händler präsentieren eine vielfältige Welt rund um Garten und Genuss. Regionale Gärtnereien, Produzenten und Manufakturen bringen besondere Pflanzen, stilvolle Accessoires und kulinarische Köstlichkeiten mit und laden zum Entdecken, Probieren und Verweilen ein. Zwischen blühenden Arrangements und liebevoll gestalteten Ständen entsteht eine Atmosphäre, die zum Schlendern, Staunen und Genießen einlädt. Das abwechslungsreiche Programm verbindet fachliche Impulse mit entspannten Momenten im Grünen. Die Kombination aus hochwertigen Angeboten, regionaler Vielfalt und kulturellen Eindrücken macht das Festival zu einem besonderen Erlebnis.

[www.gartenfestival-branitz.de](http://www.gartenfestival-branitz.de)

## Von der Jahresmitgliederversammlung 2026 des VGS-Kreisverbandes Potsdam: Zwei Umlagen sichern die finanzielle Liquidität

Die diesjährige Mitgliederversammlung des VGS-Kreisverbandes Potsdam fand am 25. März statt, bei der 105 der 112 stimmberechtigten Vereine anwesend waren. Im Mittelpunkt der rund fünfstündigen Sitzung stand die angespannte finanzielle Lage des Verbandes. Um die Handlungsfähigkeit langfristig zu sichern und auf die notwendigen Ausgaben reagieren zu können, diskutierten die Mitglieder intensiv über verschiedene Finanzierungsmodelle.

In einer konstruktiven Atmosphäre wurden schließlich zwei Umlagen in Höhe von insgesamt 100 Euro pro Parzelle (75 Euro zweckgebunden für Rechtsverbindlichkeiten sowie 25 Euro für allgemeine Zwecke) be-



schlossen, die zum 31. Mai 2026 fällig werden. Dabei wurde strikt darauf geachtet, dass nicht benötigte Mittel im Folgejahr beitragsmindernd berücksichtigt werden.

Einstimmig beschloss die Versammlung zudem, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2027 stabil bei 98,30 Euro pro Parzelle zu belassen. Nach einer detaillierten Erläuterung der Liquiditätsplanung und einer Debatte über Einsparpotenziale wurde auch der Finanzplan für das Jahr 2026 mit großer Mehrheit verabschiedet.

Trotz der teils kontroversen Diskussionen war der Abend von dem gemeinsamen Ziel geprägt, Transparenz zu schaffen und den Kreisverband finanziell sicher für die Zukunft aufzustellen. Mit den gefassten Beschlüssen ist gewährleistet, dass der Verband auch weiterhin handlungsfähig bleibt.

Jens Knillmann,  
Vorstandsmitglied

## Landesverband bietet seinen Mitgliedsverbänden Finanzschulungen an: Konto und Kasse müssen immer stimmen!

Auf Anforderung und Einladung der Mitgliedsverbände Guben am 31. Januar 2026 mit 25 Teilnehmern, VGS-Kreisverband Potsdam am 25. Februar 2026 mit 49 Teilnehmern und dem Kreisverband Cottbus-Stadt am 7. März 2026 mit 35 Teilnehmern fanden im I. Quartal bereits wieder Schulungen für interessierte Schatzmeister, Kassenprüfer und Vorsitzende der jeweiligen Mitgliedsvereine statt.

Bei allen drei Schulungen war eine rege Mitarbeit der Teilnehmer zu verzeichnen. Viele Schulungsthemen konnten durch die Erfahrungen und praktischen Beispiele der Vereinsfunktionäre anschaulich dargestellt werden.

Bei diesen Veranstaltungen zeigt sich immer wieder, dass der größte Schu-

lungsbedarf in den Vereinen hinsichtlich Rücklagenbildung und Einnahmen von Umlagen besteht. Auch bei Zahlungen von Ehrenamtszuschüssen oder Aufwandsentschädigungen in den Vereinen gibt es viele unbewusst falsche Vorgehensweisen. Gerade deshalb bietet der Landesverband diese Schulungen an, aus denen die Schatzmeister viele hilfreiche Tipps für ihre ehrenamtliche Arbeit mit nach Hause nehmen können.

Da Fördermittel meist die einzige Möglichkeit sind, um neben den Mitgliedsbeiträgen finanzielle Mittel zur Durchführung geplanter Projekte zu bekommen, sollten sich die Vereine zukünftig verstärkt dieser Thematik zuwenden. Hier zeigt sich, dass viele Vereinvorstände unserer Mitglieds-

verbände gar nicht wissen, dass es über die Fördermittelrichtlinie für das Kleingartenwesen des Landes Brandenburg die Möglichkeit zur Beantragung von Fördermitteln gibt, selbst wenn am 9. Februar ein Annahmestopp für das Gartenjahr 2026 erfolgte. Derzeit wissen wir leider noch nicht, wie es damit weiter geht, aber der Landesverband wird sich nach Kräften dafür einsetzen, damit die Förderrichtlinie ab 2027 fortgeschrieben wird.

Alles, was in den Finanzschulungen behandelt wird, ist auch in der Broschüre „Finanzen im gemeinnützigen Kleingartenverein“ zu finden. Diese Broschüre wurde vom BKD überarbeitet und 2025 neu herausgebracht. Im vergangenen Oktober hatte der Landesverband für jeden Verein seiner Mitgliedsverbände ein kostenloses Exemplar zur Verfügung gestellt. Viele dieser Hefte sind aber noch nicht bei den Vereinen angekommen. Deshalb bitten wir nochmals darum, dass die Broschüren in den Mitgliedsverbänden auch wirklich verteilt werden. Wer für seine Vereine künftig eine Finanzschulung plant, kann sich jederzeit zur Terminabsprache an den Landesverband wenden.

Anna-Maria Engfer,  
Finanzbuchhalterin des LV



Die LV-Finanzbuchhalterin Anna-Maria Engfer gibt auf Anforderung der Mitgliedsverbände bei Schulungen wie hier in Cottbus zahlreiche Tipps zu den Themen Steuern und Finanzarbeit.

## Von der Mitgliederversammlung 2026 im Bezirksverband Senftenberg: Nachwuchs für den Verbandsvorstand gesucht

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung wurde für den 20. März 2026 eingeladen. Die 42 anwesenden Gartenfreunde aus den insgesamt 61 Mitgliedsvereinen konnten Rechtsanwalt i.R. William Schiewek begrüßen, der ein für alle recht interessantes Referat über die Anforderungen der kleingärtnerischen Nutzung eines Gartens, über den Bestandsschutz lt. § 20 a BKleingG und dessen Verlust sowie über das Mahnverfahren gehalten hat. Dabei ging er auch auf Räumungsklagen ein, die momentan im Verband sehr aktuell sind.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Verbandsvorsitzender Hans-Jürgen Schmidt auf die zahlreichen Aktivitäten im zurückliegenden Gartenjahr ein, mit denen zahlreiche Kontakte geknüpft beziehungsweise vertieft werden konnten. Mit Senftenbergs Bürgermeister Andreas Pfeiffer sind regelmäßige Treffen vereinbart und für uns eine wertvolle Hilfe für die weitere Arbeit. Der Einladung zur 2. Zukunftskonferenz „Lausitzrunde“ der Stadt im Amphitheater folgten wir gern. Zudem nahmen wir am 1. Dorfstammtisch, an Vereinsstammtischen sowie Diskussionsrunden teil, die der Kommunikation innerhalb der Stadt und darüber hinaus dienten. Dazu zählten auch Gespräche der Kommune mit der LMBV und dem Zweckverband Lausitzer Seenland – Projekt „Anna-Matilde“ Bergmannsfreud Sedlitz.

Vertreter des Verbandes waren in vielen Mitgliedsvereinen, um Gespräche zu führen, Differenzen zu klären, De-

tails von Verträgen zu erläutern sowie Auszeichnungen vorzunehmen und um an Festveranstaltungen von Vereinen oder an ihren Mitglieder- und Wahlversammlungen teilzunehmen. So beging der KGV „Erholung“ Senftenberg im Vorjahr sein 115. Vereinsjubiläum. Die Meinung des Bezirksverbandes war auch zur Fachaufsicht durch das MLUK und den Landkreis Oberspree-Lausitz gefragt, als es im KGV „Glück auf“ Senftenberg um die Beseitigung der 2024 festgestellten Mängel nach Beantragung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit durch den Verein gegangen war.

Ein wichtiger Termin im laufenden Verfahren war die Gerichtsverhandlung beim Oberlandesgericht in Brandenburg. Vier Verbandsvertreter und Vertreter des Kleingartenparks Niemtsch nahmen daran teil, ein Abschluss dieses Rechtsstreits ist aber noch immer nicht in Sicht. Darüber hinaus wurden den Vereinsvorständen Schulungen zu den Themen Finanzen und Steuern sowie ein Erfahrungsaustausch für Bewerber angeboten, die wie auch die fünf territorialen Stützpunktberatungen eine unterschiedliche Resonanz gefunden haben.

Schon sehr frühzeitig hat der Verbandsvorstand auf die Vorstandswahlen 2029 orientiert, für die interessierte und geeignete Gartenfreunde aus den KGV gesucht werden. Die Mehrzahl der jetzigen Vorstandsmitglieder wird dann nicht mehr kandidieren, sodass dringend



Zur Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes Senftenberg trafen sich die Vertreter der 61 Mitgliedsvereine in der Vereinsgaststätte „Zur Harke“



H.-Ulrich Jannaschk, Vorsitzender des 115-jährigen KGV „Erholung“ Senftenberg, erhielt für den Verein vom Bezirksverband eine Ehrenurkunde und 115 Euro. Foto: BV

NachfolgerInnen erforderlich sind, um die Arbeit des Bezirksverbandes im Interesse der fast 3.500 Pächterfamilien erfolgreich fortzusetzen.

Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Petra Brandenburg feiert im September ihr 35-jähriges Dienstjubiläum und geht ab November 2026 in den Ruhestand. Auf eigenen Wunsch wird sie jedoch darüber hinaus für den Bezirksverband tätig bleiben.

Abschließend bedankte sich Hans-Jürgen Schmidt für die gute Zusammenarbeit beim BV-Vorstand. Sein Dank galt auch den Mitgliedern der Revisionskommission und den Bewertern für die geleistete Arbeit sowie allen Ehrenamtlern der Vereine. Für 2026 wünschte er auch weiterhin ein vertrauensvolles Miteinander, viele Begegnungen sowie ein sonniges und ertragreiches Gartenjahr.

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurden besonder aktive GartenfreundInnen ausgezeichnet. Die stellvertretende Verbandsvorsitzende Petra Brandenburg erhielt die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold. Die silberne LV-Ehrennadel ging an den Verbandsfachberater Reiner Paßkönig und an den BV-Vorsitzenden Hans-Jürgen Schmidt, zugleich Vorsitzender des KGV „Margaretengraben“ Senftenberg. Über

die Ehrennadel in Bronze freuten sich die Vereinsvorsitzenden Torsten Lackert (KGV „Seeblick“), Andre Peschel („Am See, Block A“), Hagen Schlecht („Frohsinn“) und Nadine Schober („Antonienstraße“, alle Senftenberg) sowie Ulrich Forkel („Freizeit“) und Enno Rülke („Mühlenhof“, beide Großräschen). Diese Ehrungen waren mit Einkaufsgutscheinen über 30, 25 bzw. 20 Euro verbunden. Schließlich wurde Andreas Windt, ehemaliger Vorsitzender des KGV „Alte Festwiese“ Brieske, mit besten Wünschen und einem Dankeschön für seine ehrenamtliche Arbeit verabschiedet. Dieser Verein hatte sich zum Jahresende 2025 aufgelöst. Petra Brandenburg



Rechtsanwalt i.R. William Schiewek informierte in seinem Fachvortrag über die Anforderungen an die kleingärtnerische Nutzung eines Pachtgartens gemäß BKleingG.

## Leichter Frühlingsalat mit grünem Spargel

Ich besuche mein Fräulein Tochter in ihrem Garten. Mein zukünftiger Schwiegersohn begrüßt mich am Gartentor. „Gut, dass du kommst, deine Tochter ist unter die Goldgräber gegangen.“ Er deutet vage hinter sich. Ich schiebe mich an ihm vorbei und finde meine Tochter im hinteren Teil des Gartens am Grund einer kleinen Grube.

Als sie mich sieht, richtet sie sich auf, stemmt einen kleinen Eimer hoch und entleert ihn in eine Schubkarre. „Hallo Mama“, sagt sie und streicht sich mit dem Handrücken eine Strähne aus der Stirn. Der staubige Rand ihres Handschuhs hinterlässt einen dunklen Streifen auf ihrem Nasenrücken. „Schau mal, wie trocken hier alles ist.“ Jasmin greift einen Erdbrocken und zerkrümelt ihn in die Schubkarre.

„Warum grabst du hier?“  
„Ich will mir ein Hügelbeet anlegen.“  
Meine Tochter zeigt auf einen Haufen mit Gehölzschnitt und trockenen Stängeln. „Aber zunächst hat sich hier eine archäologische Grabung entwickelt.“

Am Rand der Grube liegen auf einem großen, flachen Stein Kronkorken, ein Puppenkopf, ein Tassenhenkel aus Keramik, eine leere, kleine Kräuterschnapsflasche, drei alte Pflanzenetiketten und viele verschiedenfarbige Kunststoffschnipsel und Glasscherben. „Man könnte meinen, der Garten sei auf einer Müllhalde.“

„Ist er ja auch“, mischt sich mein Schwiegersohn in spé ins Gespräch. „Das war vor hundert Jahren“, protestiert meine Tochter. „Das hier ist alles nicht so alt.“

Jasmin greift sich einen der größeren Kunststoffschnipsel und hält ihn triumphierend in die Höhe. „Ich weiß, was du letzten Sommer genascht hast.“ Es ist eindeutig der Rest einer Schokoriegelverpackung. Jasmin gräbt weiter. Ihr Freund zückt sein Telefon und fragt scheinheilig: „Wie war nochmal die Vorwahl von Australien?“ Jasmin sieht verständnislos zu ihm auf. „Was willst du denn jetzt mit Australien?“

„Na, ich will denen Bescheid geben, dass du bald ankommst.“

Jasmin wirft die kleine Kräuterschnapsflasche nach ihrem Freund. Der weicht geschickt aus und kommentiert: „Siehst du, so passiert das immer, damit auch kommende Generationen etwas beim Graben finden.“ „Kinder, Kinder“, beschwichtige ich, „nur kein Streit. Ich wollte eigentlich nur fragen, wie weit bei euch der grüne Spargel ist.“

„Da müssen wir mal zu unserem Spargelbeet gehen“, sagt Jasmin und steigt aus ihrer Grube. Sie führt mich zu einem Beet, auf dem viele abgeblühte Traubenhyazinthen stehen. „Du willst mich wohl veralbern?“

„Keineswegs! Die Traubenhyazinthe



Müllreste aus längerer und jüngerer Vergangenheit findet wohl fast jeder Kleingärtner beim Umgraben seiner Beete. Foto: Kaiser

gehört zur Familie der Spargelgewächse. Und wenn du mal genau hinsiehst, sind da auch schon die ersten Triebe von *Asparagus officinalis*.“

Tatsächlich erkenne ich beim näheren Hinsehen zirka 20 Zentimeter lange Triebe.

„Gibst du mir davon welche ab? Ich bräuchte noch 200 Gramm. 300 Gramm habe ich bei mir schon geerntet.“

Jasmin schneidet fünf der längsten und kräftigsten Triebe und reicht sie mir. „Aber ich will kosten, was immer du daraus machst.“

„Selbstverständlich, ich mache Spargelsalat.“

Dafür schäle ich die unteren Enden von 500 Gramm grünen Spargelstangen. Dann halbiere ich die Stangen der Länge nach und zerteile die Hälften in drei Zentimeter lange Stücke. In etwas Olivenöl brate ich die Spargelstücke für zirka fünf Minuten an und würze mit Salz und Pfeffer.

Dann rühre ich 300 Gramm halbierte Kirschtomaten unter den Spargel und lasse die Pfanne auskühlen. Aus je 30 Millilitern Wasser und Weißweinessig, einem Teelöffel Zucker und 60 Millilitern Olivenöl mixe ich ein Dressing und hebe es unter das erkaltete Gemüse. Ein paar Blätter Basilikum hineingezupft – und fertig ist ein leichter Frühlingsalat.



Karo-Tina Aldente

## 26. Bundeswettbewerb im Juni mit 19 Teilnehmern: Jury ist neun Tage unterwegs

Am 22. Juni 2026 beginnt in Berlin die große Bereisung zum 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“. Neun Tage lang reist die Jury durch ganz Deutschland, um herausragende Kleingartenanlagen zu besuchen. Die Route führt einmal entgegen dem Uhrzeigersinn durch die Republik und umfasst insgesamt 19 Standorte. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde hatte zum diesjährigen Bundeswettbewerb keinen Teilnehmer gemeldet.

### Rundreise von Berlin bis nach Dresden

Der Auftakt erfolgt in der Hauptstadt mit den Berliner Anlagen „Kolonie Wildkraut“ und Kleingartenanlage „Bornholm I“. Am 23. Juni geht es weiter an die Ostseeküste nach Rostock zum Kleingärtnerverein „Weiße Rose“ sowie nach Warnemünde in den Kleingärtnerverein „Am Moor“. Am selben Tag besucht die Jury zudem den Hamburger Gartenbauverein „Heimat“ Alsterdorf e.V. -413-.

Am 24. Juni stehen die Kleingartenanlage „Hasenmoor“ im Kleingärtnerverein Pinneberg sowie der Kleingärtnerverein „Döse Nord“ in Cuxhaven auf dem Programm. Am 25. Juni setzt die Jury ihre Reise in Bremen beim Kleingärtnerverein „Blockdiek“ fort, bevor es weiter ins Münsterland zum Kleingärtnerverein „Zur Rose“ in Sendenhorst geht. Am 26. Juni macht die Jury Halt in Korbach beim Kleingärtnerverein Eidinghausen e.V. und reist im Anschluss nach Aachen zur Dauerkleingartenanlage „Soldatengasse 1905“.

Der 27. Juni führt die Delegation zum Verein der Gartenfreunde „Unter den Nussbäumen“ Wiesbaden sowie nach Frankenthal in den Kleingärtnerverein „Rosengarten“. Am Sonntag, den 28. Juni, stehen Saarbrücken mit den „Gartenfreuden Weyerbachtal Saarbrücken-Burbach“ sowie die Augsburgische Kleingartenanlage „Herrenbach“ auf dem Plan. Am 29. Juni führt die Reise nach Altenburg in Thüringen zum Kleingärtnerverein „Glück Auf Altenburg“ sowie ins sächsische Chemnitz zum Kleingärtnerverein „Waldesluft“ Gröna.



### Abschlussfeier steigt im November in Berlin

Der letzte Reisetag am 30. Juni führt die Jury schließlich nach Dresden, wo der Kleingärtnerverein „Dresden-West“ und der Kleingärtnerverein „Aronia“ besichtigt werden. Damit endet die deutschlandweite Tour, die eine beeindruckende Vielfalt an Gartenkultur, sozialen Projekten und städtebaulichen Lösungen sichtbar machen wird. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden am 14. November 2026 im Rahmen der Abschlussveranstaltung in Berlin bekanntgegeben.

### Ideen und Impulse für das Kleingartenwesen

Der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ ist Deutschlands wichtigster Ideenwettbewerb im Bereich Gartenkultur. Er bringt nicht nur immer wieder neue Impulse und Ideen hervor, sondern beweist auch, welchen hohen Stellenwert das organisierte Kleingartenwesen seit mehr als einem Jahrhundert für die gesamte Gesellschaft hat.

Der seit 1951 bestehende Wettbewerb wird im Vierjahresrhythmus vom BKD und dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) veranstaltet. Er würdigt Kleingartenanlagen, die städtebaulich, ökologisch, sozial und gartenkulturell beispielhaft wirken und ihr Umfeld positiv prägen. Das BMWSB und der BKD prämiieren innovative, nachhaltige Anlagen in Städten und Gemeinden. Bewertet werden u. a. die Einbindung in die Stadtstruktur, Klimaanpassung, Umwelt- und Naturschutz, soziale Projekte, Gestaltung sowie die Präsentation vor Ort. Der Wettbewerb stärkt die Bedeutung von Kleingärten für Lebensqualität und Stadtentwicklung.

Mehr Informationen zum Bundeswettbewerb: <https://kleingarten-bund.de/veranstaltungen/wettbewerbe/bundeswettbewerb/>

Sandra von Rekowski, BKD

### Buntes Programm in der „Radieschen-Bar“

Der KGV „Bergfrieden“ Kirchmöser lädt herzlich zu seinen nächsten Frühjahrsveranstaltungen ein:

- Am **9. Mai 2026** startet erstmals der **„Ernährungscampus Kirchmöser“**, ein informatives Frühlingfest mit Pflanzenmarkt und Vorträgen. Frau Holz vom LELF wird um 11 Uhr über Nützlingsförderung und Pflanzenschutz referieren. Anschließend wird es um 12 Uhr ein Gespräch mit Sabrina von der Heide (Mellifera e.V.) über naturnahes wildbienenfreundliches Gärtnern geben. Um 13 Uhr hält ein Vertreter von VERN e.V. einen Vortrag über Saatguterhaltung und Saatgutgewinnung. Aus der Erhalterinitiative von VERN werden verschiedene seltene Nutzpflanzen (Tomaten und Gemüse) zum Kauf angeboten. Es wird zudem einen Wildstaudenmarkt geben – mit Pflanzen, die man nicht im Gartencenter findet. Zur Beköstigung gibt es regionale Produkte aus Brandenburg auf Spendenbasis. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- Am **23. Mai 2026** findet unter Anleitung der Künstlerin Suse Pop ein **Workshop zur floralen Kunst** statt. Der Kurs beginnt um 12 Uhr und dauert vier Stunden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellen ein eigenes Gebinde bzw. Gesteck. Für Anleitung und Material wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 35 Euro erhoben. Voranmeldungen sind bis zum 16. Mai erwünscht unter [kleingartenbergfrieden@gmx.de](mailto:kleingartenbergfrieden@gmx.de) oder (0175) 4964153.

- Am **31. Mai 2026** veranstaltet der Kleingärtnerverein um 14:30 Uhr zum zweiten Mal ein **Geschichtscafé**, diesmal unterstützt von der Stadtführerin Anna Büge. Auch Historikerin Dr. Silke Kamp ist wieder dabei. Gemeinsam tragen Gartenfreunde und Gäste Erinnerungen an die Ortsgeschichte zusammen. Es gibt Kaffee und Kuchen, die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstaltungsort ist jeweils das Vereinsheim „Radieschen-Bar“ in der Wusterwitzer Str. 71 in Kirchmöser. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!